

Pressemitteilung

EuroPriSe-Siegel für datenschutzfreundliche Videoüberwachungssoftware „Privacy Protector“

Wien/Kiel, 12. August 2009

Das Videoüberwachungssoftware-Modul „Privacy Protector“ von KiwiSecurity hat seine Vereinbarkeit mit den Anforderungen des europäischen Datenschutzrechts nachgewiesen und erhielt gestern das European Privacy Seal – EuroPriSe, das Europäische Datenschutzgütesiegel für IT-Produkte und IT-basierte Dienste.

Videoüberwachung ist ein heißes Eisen: Zur Verhinderung von Kriminalität und Abwehr von Terrorgefahr gefordert, greift die Überwachung in die Privatsphäre unbeteiligter Personen ein. Sicherheit und Datenschutz müssen einander aber nicht ausschließen – der Einsatz cleverer Technik kann beides verbinden. „Privacy Enhancing Technologies“ (PET) ist die Bezeichnung für datenschutzfördernde Technik, die Datenschutz bereits bei der Entwicklung berücksichtigt. Das macht die Handhabung für die Anwender einfacher und schafft die Grundvoraussetzung für den datenschutzgerechten Einsatz. Dass Sicherheit und Datenschutz einander nicht ausschließen, beweist das Software-Modul „Privacy Protector“ der Firma KiwiSecurity aus Österreich, das gestern mit dem Europäischen Datenschutzgütesiegel EuroPriSe ausgezeichnet wurde.

Das EuroPriSe-Siegel (www.european-privacy-seal.eu) wird von einer unabhängigen Stelle an datenschutzfreundliche IT-Produkte und Dienstleistungen nach erfolgreichem Durchlaufen eines zweistufigen, qualitätsgesicherten Verfahrens verliehen: Auf eine Begutachtung des Produkts oder Dienstes durch hierfür zugelassene Sachverständige für die Bereiche Recht und Technik folgt eine Validierung durch die unabhängige Zertifizierungsstelle beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz (www.datenschutzzentrum.de). Das Siegel und die veröffentlichten Kurzgutachten sollen Verbrauchern und Unternehmen eine transparente Orientierungshilfe bei der Auswahl und Bewertung von IT-Produkten und Dienstleistungen geben.

Das mit dem EuroPriSe-Siegel ausgezeichnete Software-Modul „Privacy Protector“ ist Teil von KiwiVision, einer Lösung für Videoüberwachung, die in jedes bestehende Videoüberwachungssystem integriert werden kann. Das „Privacy Protector“-Modul ermöglicht die Verschleierung von Video-Klartdaten in Echtzeit. Bewegte Personen oder personenbeziehbare Objekte (z.B. Kfz-Kennzeichen) in digitalen Videobildern können unkenntlich gemacht werden. Das restliche Videobild bleibt unverändert. Damit sind Bewegungen und Veränderungen im Umfeld erkennbar wie z.B. der Sturz einer Person, das Entwerden eines Objekts oder das Ausbrechen eines Feuers. Die „Privacy Protector“-Lösung ermöglicht die Pseudonymisierung und sogar die vollständige Anonymisierung durch „Sperrung“ von Bildbereichen: Anhand eines eingelernten Hintergrundmodells werden Vordergrundobjekte erkannt, maskiert und verschleiert dargestellt. Über die Definition von Vordergrundregionen können Bildbereiche festgelegt werden, die von der Überwachung dauerhaft ausgenommen werden. Je nach gewählter Verschleierungsmethode sind in diesen Regionen lediglich verpixelte Bewegungen oder überhaupt keinerlei Informationen erkennbar. Videodaten können direkt nach der Aufnahme verschleiert werden. Es ist auch möglich, unverschleierte Bilder in einem getrennten zugriffsgeschützten System aufzuzeichnen und für eine Live-Beobachtung lediglich verschleierte Bilder darzustellen. Bei einem Zwischenfall wie z.B. einem Diebstahl, der eine Identifizierung einzelner Personen in einem bestimmten Zeitfenster erfordert, kann die Verschleierung des entsprechenden

Videomaterials nur mittels Eingabe des korrekten Passwortes aufgehoben werden. Die Aufnahmen unbeteiligter Personen, die zu anderen Zeitpunkten anwesend waren, blieben dann verschleiert. Zu beachten ist beim „Privacy Protector“, dass der Einsatz von Videoüberwachungssystemen immer im Einzelfall auf die datenschutzrechtlichen Anforderungen zu prüfen ist. Die jeweiligen Gegebenheiten der konkreten Videoüberwachung (z.B. die Perspektive) sind bei der Installation und Konfiguration des „Privacy Protector“-Moduls zu berücksichtigen, um den Erfolg des Softwareeinsatzes sicherzustellen. Daher muss die Installation und Administration des Programms durch entsprechend geschultes Personal erfolgen. Auf diesen Umstand wird im Benutzerhandbuch hingewiesen, entsprechende Schulungen werden seitens KiwiSecurity angeboten.

Durch den Einsatz des „Privacy Protector“ kann dem *Grundsatz der Verhältnismäßigkeit* und der *Wahrung der Privatsphäre* von gefilmten Personen in besonderer Weise durch *Datensparsamkeit* Rechnung getragen werden und damit ein Ausgleich zwischen den vermeintlich unvereinbaren Belangen von Sicherheit und Datenschutz geschaffen werden.

„Ich freue mich, dass wir mit dem Software-Modul Privacy Protector ein Produkt auszeichnen können, das einen datenschutzgerechteren Einsatz von Videoüberwachungssystemen ermöglicht. Es zeigt sich einmal mehr, dass Datenschutzerfordernungen mit Hilfe technischer Lösungen auch praktisch umsetzbar sind. Der konkrete Einsatz von Videoüberwachung ist aber nach wie vor im Einzelfall datenschutzrechtlich zu prüfen“, sagte Kirsten Bock, Leiterin der EuroPriSe-Zertifizierungsstelle beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz anlässlich der Siegelverleihung.

Stefan Sutor, Managing Director von KiwiSecurity: „Wir sind stolz auf die Auszeichnung mit dem ersten Europäischen Datenschutzgütesiegel für ein Produkt aus Österreich und darauf, mit unserem Privacy Protector einen Beitrag zum Datenschutz geleistet zu haben.“

Über EuroPriSe

EuroPriSe ist eine Initiative des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz (ULD). EuroPriSe wurde durch die Europäische Kommission im Rahmen des eTEN-Programms mit 1,3 Millionen Euro gefördert. Dem EuroPriSe-Projektkonsortium gehörten unter Leitung des ULD neun Partner aus acht EU-Mitgliedsstaaten an. Neben dem ULD sind Projektpartner die Datenschutzaufsichtsbehörden von Madrid, Agencia de Protección de Datos de la Comunidad de Madrid (APDCM), und Frankreich, Commission Nationale de l'Informatique et de Libertés (CNIL), die Österreichische Akademie der Wissenschaften, die London Metropolitan-Universität, Borking Consultancy aus den Niederlanden, Ernst and Young AB aus Schweden, TÜV Informationstechnik GmbH aus Deutschland und VaF s.r.o. aus der Slowakei. Weitere Informationen: www.european-privacy-seal.eu.

Über KiwiSecurity

Die Firma KiwiSecurity Software GmbH (www.kiwi-security.com) besteht seit 2008 und kann durch den Gewinn zahlreicher Förderungen (AWS, FFG, ZIT, INiTS) für die Qualität ihrer innovativen Idee garantieren. Schon in ihrer Studienzeit vor ca. 4 Jahren entdeckten die Gründer und mittlerweile Diplom-Ingenieure Florian Matusek, Stephan Sutor und Klemens Kraus, dass ihr Spezialgebiet Echtzeit-Video-Analyse in der Praxis den theoretischen Möglichkeiten noch weit hinterher hing. Diese Erkenntnis, untermauert mit technischen und wirtschaftlichen Fähigkeiten und nicht zuletzt starkem Unternehmegergeist, führte zur Gründung der heutigen Software GmbH, die mittlerweile 15 Mitarbeiter beschäftigt.

Bei Presseanfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf zu
Frau Kirsten Bock,
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)
Holstenstr. 98, 24103 Kiel
Tel: 0431 988-1208 Fax: -1223
E-Mail: europri@datenschutzzentrum.de, Internet: www.european-privacy-seal.eu